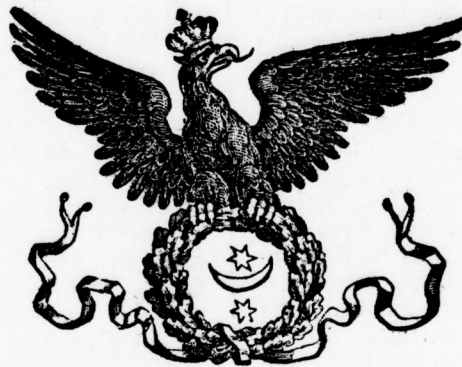


Steteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und uniere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Univeritätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creutzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwesfche) zu richten.

No. 189.

Halle, Mittwoch den 14. August
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Den Rittergutsbesitzer Grafen Herrmann von Seherrshof auf Pieschogys zum Landrath des Falkenberger Kreises im Regierungsbezirk Oppeln zu ernennen.

Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist nach Neu-Strelitz von hier abgereist. — Der General-Major und Inspekteur der 2ten Artillerie-Inspektion, von Jenichen, ist von Mühlberg hier angekommen. — Se. Durchlaucht der General-Major und Kommandeur der 6ten Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radzwill, ist nach Leipzig, und der königl. niederländische Minister-Resident bei den freien Hansestädten, von Holtstein, nach Hannover von hier abgereist.

Den dritten August auch in diesem Jahre zu einem Festtage zu machen, hatte die Stadt Stendal eine besondere Veranlassung dadurch erhalten, daß der Bau der neuen Kunststraße, welche von Dolle nach Wittenberge geführt und aus dem Vermächtnisse des verewigten Königs erbaut wird, bis an die Thore Stendals vollendet war. Die Einweihung der fertigen Fahrstraße fand an dem genannten Tage mit angemessenen Feierlichkeiten statt.

Ischl, d. 2. August. Diesen Morgen brachten die Stadt-Musikanten bereits ihr klingendes Willkommen einem Theile des Gefolges der Preussischen Majestäten: dem Fürsten Wittgenstein, dem Leibarzte Dr. Grimm u. s. w., welche gestern Abend hier angelangt sind. Der König und die Königin wurden am 6. erwartet; allein vor einer Stunde traf beim Fürsten Metternich ein Kabinets-Courier ein, der einen abermaligen unbestimmten Aufschub meldete, da die Königin in Erdmannsdorf von einem Unwohlsein zurückgehalten wird. So viel scheint gewiß, daß der Preussische Monarch zuerst nach Ischl sich begeben wird. Der Erzherzog Ludwig, so wie der Erzherzog Franz Karl, werden mit dem König hier zusammenzutreffen. Der Erzherzog Johann trifft morgen hier ein; seine Gemahlin ist bereits heute angekommen. Es scheint, daß

man im Auslande der persönlichen Zusammenkunft des Preussischen Monarchen mit den vorzüglichsten Gliedern des Kaiserhauses und mit dem großen Leiter der Europäischen Diplomatie einen tiefen politischen Grund unterlegt, wenigstens ist der Umstand beachtenswerth, daß die Times einen ihrer Korrespondenten, den Dr. F., hieher geschickt; der ehrenwerthe Gentleman denkt bis zur Abreise des Königs hier zu verweilen. Uebrigens zählt die Babeliste mehrere bekannte literarische Namen sowohl aus Oesterreich, als aus andern Gegenden Deutschlands, als Ischler Badegäste auf.

Chemnitz, den 8. August. Die erste Generalversammlung des Leipziger Hauptvereins für die Gustav-Adolph-Stiftung ward am heutigen Tage in hiesiger Stadt mit wahrhaft erhebender Feierlichkeit begangen. Morgens acht Uhr begann dieselbe mit einem Gottesdienst in der neuen St. Johannis-Kirche. Gegen 5000 Menschen der verschiedensten Stände füllten die Räume des Gotteshauses und noch waren die Straßen und der Marktplatz mit Menschen gefüllt, die zu Haufen herbelgeströmt, um Theil zu nehmen am Feste, und nicht Raum fanden in der geräumigen Kirche. Die Festpredigt hatte Hr. Archidiaconus Eger aus Chemnitz übernommen. Er sprach mit Kraft und Begeisterung über den Gedankensatz: „Womit wir erfüllt sein müßten, wenn wir des Segens Gottes bei dem hohen Werke der Gustav-Adolph-Stiftung gewiß sein wollten?“ nämlich: mit Dank und Freude über unsern evangelischen Glauben, mit Liebe gegen Jedermann, allermeist aber gegen des Glaubens Genossen, und mit Ausdauer und Beharrlichkeit. Sowohl die Rede, als die Kirchengesänge, und besonders die in heiliger Stille dicht zusammengedrängten, anbetenden Protestantenschaaften konnten eines mächtigen, erhebenden Eindrucks nicht verfehlen. Darum zog denn auch die ganze Versammlung gegen 11 Uhr mit in die zweite St. Jacobi-Kirche, wo die Verhandlungen über die Vereinsangelegenheiten stattfinden sollten. Diese wurden von dem Vorsitzenden Dr. Blasch mit einem Vortrag über den Hauptverein zu Leipzig eröffnet, in welchem mitgetheilt ward, daß derselbe 39 Zweigvereine zähle, im verfloffenen Jahre 6782 Thlr. ein-

genommen habe, und die zu disponirenden Gelder für zwei protest. Gemeinden in Böhmen und die Gemeinde zu Linz verwenden wolle. Darauf wurden durch Hn. Kirchenrath Dr. Meißner aus Leipzig die zum Fest geladenen Abgeordneten benachbarter auswärtiger Vereine, im Namen der Versammlung, zu gefälliger Berichterstattung über die Lage der Gustav-Adolph-Stiftung in ihren Gegenden aufgefordert. Es waren Altenburg, der Dresdner Hauptverein und der Provinzialverein aus der preuß. Provinz Sachsen durch Deputirte vertreten, und die Mittheilungen derselben trugen wesentlich dazu bei, die Idee der ganzen Stiftung, die höhere Einheit der protestantischen Kirche, die Einheit auch über Landesgrenzen, Confession- und Partelsucht hinaus, der Versammlung, wenn auch nicht erst zum Bewußtsein, so doch zur begeisterten Anerkennung zu bringen. Hr. Dr. Großmann jun. aus Leipzig berichtete sodann über die Gemeinden in Böhmen und Linz, um die Verwendung der Beiträge dahin zu rechtfertigen. Zuletzt folgten noch die Anträge mehrerer Zweigvereine über Aenderung der Statuten des Leipziger Hauptvereins etc., wobei der Fehler gemacht wurde, daß mehr von den Deputirten beschlossen, als von der Versammlung berathen ward. Dennoch herrschte bis zu Ende eine solche Befriedigung, ein solch lebendiges Interesse, daß man mit gespanntester Aufmerksamkeit und andächtigster Stille zusammenblieb, und von den Tausenden auch nicht Einer die offene Kirche verließ, bis die Versammlung mit Gebet und einem „Eine feste Burg ist unser Gott“ Nachmittags 3 Uhr geschlossen ward. Auch bei dem nachfolgenden Festmahle wehte der Geist vom Morgen her in mächtigen Schwingungen fort. Toast folgte auf Toast. Und die Einheit der Länder, wie der Confessionen und Parteiungen unsrer Kirche, bildete den Grundton, der durch alle Reden deutlich wiederkündete. Besonders ergreifend waren für den Berichterstatter die Sprüche auf sein Vaterland Preußen, welches, sonst im Königreich Sachsen mit gewissem Mißtrauen angesehen, hier im höchsten Maße geehrt ward, und die Toaste auf Katholiken, die nicht Kömmlinge seien, wie Kaiser Joseph und Ganganelli. Ein auswesender Katholik, der Vorsteher der Stadtverordneten zu Ch., der ebenfalls ein lautes Hoch erhalten hatte, ward so ergriffen von dem Geiste, der ihn hier umwehte, daß er im Namen aller gebildeten Katholiken, das heiße, aller derer, die nicht Kömmlinge seien, der großen, herrlichen Gustav-Adolph-Stiftung ein begeistertes Vivat brachte. Fürwahr, hätten diejenigen Protestanten unsers deutschen Vaterlandes, welche diesem Vereine noch immer feindselig oder gleichgültig gegenüberstehen, diesem Feste beiwohnen können, sie wären besiegt von dem Geiste der Kraft und einigenden Liebe, der hier aus tausend Herzen sprach. Sie hätten beschämt es anerkennen müssen: die Macht der Wahrheit, die Hoheit der Idee, der Geist des Protestantismus, sie sind die Träger und die gewaltigen Pfeiler des Gust.-Adolph-Vereins, und sie werden ihn nicht sinken lassen, trotz Menschenlaugkeit und Menschenwiderstand! —

Frankreich.

Paris, d. 7. August. Nach Berichten aus dem Lager von Balla Mahgania vom 22. Juli hat Marschall Bugeaud den Oberbefehl über das Armeekorps an der marokkanischen Grenze dem General Lamoricière übertragen; dieses Korps zählt 10,000 Mann; man hat es in zwei Brigaden getheilt, die unter den Generalen Bedeau und Pellissier stehen. Ueberdies wurde noch eine Reserve gebildet. Dem Marschall fehlte es bis jetzt an Kavallerie; nun ist das zweite Husarenregiment und ein Theil des neunten Regiments Jäger zu ihm gestossen.

Das Kabinet hat die Abberufung des Hrn. d'Aubigny entschieden, weil aus den Depeschen, welche vorgestern Abends aus Tahaiti der Regierung zugekommen sind, sich der Be-

weis herausstellt, daß Hr. d'Aubigny unnöthigerweise den Hrn. Pritchard von seiner Gattin und Kindern gewaltsam trennen und mit verschärfter Strenge sechs Tage lang im Gefängniß eingesperrt ließ, anstatt ihn sogleich mit Weib und Kindern von der Insel zu entfernen. Lord Cowley wurde alsbald von der beschlossenen Abberufung des Hrn. d'Aubigny in Kenntniß gesetzt, mit dem Bemerkn, daß darauf die Genugthuung sich zu beschränken habe, welche das Kabinet der Tuilerien der britischen Regierung gewähren könne und dürfe.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. August. Die glückliche Entbindung Ihrer Majestät der Königin von einem Prinzen erfolgte heute Morgen 7 Uhr 50 Minuten in Windsor-Schloß in Gegenwart Sr. Königl. Hohelt des Prinzen Albrecht und des Dr. Locock. Gestern hatte die Königin noch in Begleitung Ihres Gemahls den gewohnten Spaziergang in den Anlagen des Schlosses gemacht und schon heute früh um 6 Uhr wurde die Botschaft von dem elngereiteten Unwohlsein Ihrer Majestät den in der Stadt anwesenden Ministern überbracht. Der Lord-Kanzler, Lord Lyndhurst, der Großsiegelbewahrer Herzog von Buckleugh, der Minister des Innern, Sir James Graham, der Lord-Kammerherr, Graf Delawarr, und Graf Jersey, der Ober-Stallmeister, begaben sich mit einem Extra-Eisenbahnzuge sofort nach Windsor. Sir Robert Peel und Lord Stanley folgten bald darauf und der Herzog von Wellington langte zuletzt mit einem dritten Wagenzuge im Schlosse an. Die Entbindung der Königin war bei der Ankunft der Minister bereits erfolgt, welche letztere sich, nachdem die üblichen Formalitäten stattgefunden, sogleich nach der Stadt zu einer außerordentlichen Sitzung des Geheimenraths zurückbegaben. Prinz Albrecht wohnte der Sitzung bei. Dem Erzbischof von Canterbury wurde in derselben aufgegeben, ein Dankgebet für die glückliche Entbindung zu entwerfen. Während des Vormittags wurden die Tower- und Park-Geschütze gelöst und die Glocken aller Kirchen geläutet. „Jeder Zuwachs des Hauses Braunschweig“, schreibt heute der Standard bei Verkündung dieses Ereignisses, „ist eine neue Garantie für das Glück des britischen Volkes; aber dies natürliche eigennützige Gefühl der Freude über die Verstärkung unserer Sicherheiten ist nicht das einzige vorherrschende; Freude über das Wohlbefinden unserer geliebten Königin, Freude über die Ausdehnung ihrer Mittel zum Glücke, ist unser Alles umfassendes Gefühl. Jedermann fühlt für die junge lebenswürdige Mutter das, was er für irgend ein geliebtes Mitglied seiner eigenen Familie empfindet, weil sie auf diese Liebe durch ihre Haltung im Privat- und öffentlichen Leben gerechte Ansprüche hat.“

Der Nothstand in West- und Ostpreußen, herbeigeführt durch Ueberschwemmungen der dortigen Flüsse, vermehrt sich mit jedem Tage; die Unterzeichneten finden sich daher veranlaßt, in Folge des verehrlichen Aufrufs des „Hauptvereins zur Unterstützung der durch Ueberschwemmung verunglückten Gegenden in West- und Ostpreußen, Berlin den 11. August 1844“ — auch in der Provinz Sachsen die Bitte auszusprechen, durch Beiträge das Elend und die Noth unserer Mitbrüder zu lindern. Die unterzeichneten Barnitsen und Schwetsche werden Beiträge annehmen; der Verein wird später über die empfangenen Gelder Rechnung ablegen und sich mit dem Hauptverein sofort in Verbindung setzen, damit die Verwendungsung auf das zweckmäßigste bewerkstelligt werde.

Nasche Hülfe ist doppelte Hülfe!

Halle a/Saale, den 11. August 1844.

Barnitsen. Dr. Dorow. Hans von Naßmer.

Papendiek, Oberst. Dr. Schwetsche.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der zum Verkauf der Hausbesitzung des Wötkhermeisters Friedrich Wilhelm Schoenberger zu Roisch auf den 13. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr ankommende Termin wird aufgehoben.

Zörbig, den 8. August 1844.

Das Patrimonial-Gericht Roisch,
Pfarr-Antheil.
Diege.

Zucker-Fabrik-Verkauf in Eamburg a/d. Saale.

Die Käsemattelsche Zuckerfabrik in Eamburg, kürzlich erst neu und aufs Beste eingerichtet mit Dampfmaschine, hydraulischen Pressen etc. versehen, (sämmliche Maschinen und Utensilien fast noch ganz neu) nebst dazu gehörigem herrschaftlichen Wohnhause und Gärten, soll wegen Familien-Verhältnisse unter billigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Das Grundstück eignet sich auch zu Anlage einer Dampf-Öl-Mühle, einer Maschinen-Papier-Fabrik, einer Farben-Fabrik, woran es in jener Gegend noch gänzlich fehlt, und kann, wenn es gewünscht wird, ein ansehnlicher Theil des Kaufpreises darauf stehen bleiben. Näheres sowohl bei Herrn Ober-Landes-Gerichts-Advocat Herrmann in Eamburg, als bei Herrn Heinrich Prink auf dem Waisenhause in Halle.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Herrentkleidmacher etablirt habe, und nicht nur in meinem Geschäft meinen verehrten Gönnern verspreche, aufs billigste zu dienen, sondern auch äußerst geschmackvoll und schön zu arbeiten pflege. Ich meine, Schneidermeister, Rittergasse Nr. 683.

Unsere großen Lager wollener Strickgarne aller Art empfehlen wir einem geehrten Publikum unter der Versicherung, daß unsere Einkäufe uns in den Stand setzen, mit jedweder hiesigen Concurrenz gleichen Schritt halten zu können.

W. Ch. Pohlmann,
Brüderstraße Nr. 226.

H. Schnee,
große Steinstraße Nr. 178.

Eine Windmühle mit 2 Mahlgängen, in der Nähe von Taucha, an der Eilenburger Chaussee, nebst Wohnhaus, Stallgebäuden, 2 Gärten und $\frac{3}{4}$ Acker Feld, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition dieser Blätter zu erfahren.

Am 10. August c. ist in Gimritz bei Halle ein gewöhnlicher Handkahn, ohne Nr. mit Kette, und ein darin befindliches Handruder angeschwommen und unter Ver-schluß gelegt; der rechtmäßige Eigentümer, welcher hierüber gehörigen Nachweis führt, erhält solchen gegen Erstattungskosten dieser Anzeige nebst dem üblichen Fangegeld und hat sich zu melden bei

Gimritz bei Halle,
den 12. August 1844.
der Ortsbehörde.
E. Wünter.

Ein fehlerfreies starkes Zugpferd, Wallach, von Couleur schwarz, und 20 Stück fette Hammel sind zu verkaufen bei Neuter in Kütten.

Unterzeichnete Gesellschaft bedarf für ihr Winter- und ihr Sommerlocal vom 1. October dies. Jahres ab eines Deconomen. Qualificirte Personen werden veranlaßt, sich bis zum 13. September c. bei dem Justiz-Commissarius Keil persönlich oder in portofreien Briefen zu melden, welcher ihnen die Bedingungen mittheilen und ihre Offerten annehmen wird.

Eisleben, den 6. August 1844.

Die Vorsteher der Erholungs-gesellschaft.

300 Thlr., 350 Thlr. sind sofort und 300 Thlr. zum 1. October c. gegen hin-längliche Sicherheit auszuleihen durch
Dpiz in Halle.

Ein gebildetes Mädchen, welches in al-len Branchen, sowohl in der ländlichen als städtischen Wirtschaft erfahren und mit guten Attesten versehen ist, sucht 1. Sept. d. J. eine passende Stelle. Zu erfragen große Märkerstraße Nr. 409.

Ein neuer Braubottich steht zu ver-kau-fen, große Ulrichstraße Nr. 24.

Wötkhermstr. Bloßfeld.

Einen Lehrling sucht der Wötkhermstr. Hildebrand an der Residenz Nr. 887. oder am Kornmarkte.

Einige Pensionaire finden zu Michaelis dieses Jahres eine freundliche Wohnung in der Schmerstraße Nr. 470 bei

S. W. Morzel.

Als Pensionaire können noch einige Knaben, welche unter steter Aufsicht eines Lehrers stehen, aufgenommen werden, große Brauhausgasse 427a. 1 Treppe hoch.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig er-schienen und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Schmieder, S. C., Einleitung in die Heilige Schrift. Für Schüler der obern Classen auf Gelehrten-schulen. 2. verb. Auflage. N. u. d. T.: Evangelisches Lehrbuch I. gr. 8.

14 gGr.

Wilke, Pastor C. G., die Her-meneutik des Neuen Testaments systematisch dargestellt. 2. Thl.: die her-meneutische Methodendlehre. gr. 8.

2 Thlr.

Der 1. Theil: „die hermeneutische Grund- lehre“ erschien 1843 und kostet 1 $\frac{2}{3}$ Thlr

Den 23. September d. J. beginnt die Auction

der hinterlassenen Bibliothek
des Prof. der Rechte **Dr. C.
Schildener** in Greifswald.

Der circa 13,000 Nummern starke und besonders im Gebiete der Staats- und Rechtswissenschaft, sowie der Belletristik reichhaltige Catalog, ist vor Kurzem ver-sandt worden. — Aufträge nehme ich an.

Greifswald, Juli 1844.

E. A. Koch.

Bei **Aug. Weichardt** in Leipzig ist erschienen:

Der jetzige Standpunkt des gesammten Preussischen Volksschul- wesens;

mit besonderer Beachtung seiner Behörden,
wie der Bildung und äußeren Stellung
seiner Lehrer;

geschichtlich nachgewiesen,
mehr für Beamte und Ständemit-
glieder als für Lehrer,
von dem ehemaligen Seminar-director jetzigen
Landpsarver

Dr. theol. Wilhelm Garnisch.

gr. 8. 1844. 26 $\frac{1}{2}$ Bgn. 1 Thlr. 12 gGr.

Der Verfasser hat durch dreißigjährige anerkannte Arbeit auf dem Gebiete des Preuß. Volksschulwesens in 2 Hauptprovin-zen des Staats sich ein Recht erworben, seinen Gegenstand zu behandeln. Er thut es gründlich. Er hebt nicht weniger die Vorzüge des Preuß. Volksschulwesens als seine Mängel hervor und weist die Quellen von letzteren nach; so daß seine Schrift Hausväter und Gemeindevorsteher über die wichtigste Gemeindefache belehrt, Geistliche und Lehrer darin orientirt. Darum weiter nichts über die Schrift, als daß die Nothwendigkeit der bessern Besoldung der Volksschullehrer darin besonders hervor-gehoben, und gezeigt ist, wie solche zu be-wirken sei.

Durch alle Buchhandlungen ist zu be-
ziehen:

Allgemeine Geschichts- tabelle

auf geographischem Grunde.

Vom Director **Dr. Carl Vogel.**

8 Blätter zusammen bilden eine Wand-
tafel von 57^o Höhe und 72^o Breite
auf seinem Landkarten-Papier. 1844.
roh 2²/₃ Thlr. — auf Cambrit gezogen
in Carton. 4¹/₃ Thlr.

Ein ganz neues Lehrmittel, wel-
ches als die allererste Charta dieser Art
in Buntdruck, für ein Meisterstück der
Typographie gelten kann. Für Geschichts-
freunde, öffentliche und Privatschulen zc.
wird diese schöne Wandtafel höchst empfeh-
lenswerth sein. Wir verweisen noch be-
sonders auf den in allen Handlungen vor-
rätigen Prospectus.

Sinrich'sche Buchhandlung in Leipzig.

So eben erschien bei Lippert &
Schmidt in Halle:

Zholuck, A., Conf. R., Predigten über
Lerte d. Leidensgesch. 28 Hft. 7¹/₂ Sgr.
(enthält die zuletzt gehaltenen 5 Predigten).

Zholuck's Portrait. Weiß Pap. 1 Thlr.
Chin. Pap. 1¹/₃ Thlr.

Müller, Dr. S., (Verf. der Erquick-
stunden u. s. w.), Apostolische Schluß-
kette und Kraftkern, oder gründl. Aus-
legung der gew. Sonn- und Festtags-
episteln. Zur häusl. Erbauung und zum
Vorlesen in Landkirchen herausgegeben
von Dr. Wittcher. 8. 36 B. 1¹/₃ Thlr.

Schaller, Prof., Vorlesungen über
Schleiermacher. 1²/₃ Thlr.

Von Quedlinburger, Nordhäuser und
Thüringer Branntweine halte ich immer
starkes Lager, und bin für jetzt durch bil-
lige Einkäufe im Stande, diese Brant-
weine so zu verkaufen, wie sie in den be-
treffenden Brennereien verkauft werden,
ohne Fracht zu berechnen.

Meine abgezogenen Branntweine und
Liqueure notire ich so billig als möglich,
die Qualität derselben ist hinlänglich be-
kannt, und bedarf keiner weiteren Empfeh-
lung. **F. W. Rüprecht.**

Heute Gesellschaftstag; auch gleehts fri-
schen Kirsch- und andern Kuchen bei
Küche auf der Maille.

Ein mit guten Zeugnissen versehener
Mühlknappe findet sogleich Arbeit auf mei-
ner Windmühle zu Farnstedt bei Quer-
furth. **Handt.**

Vierte Auflage

von
Mühlenbruch's deutschen Pandecten.

Herausgegeben von

Dr. D. C. von Madai.

So eben ist erschienen:

Dr. C. F. Mühlenbruch's, weiland Geheimen Justizrathes und ordentlichen
Professors der Rechte zu Göttingen, Lehrbuch des Pandecten-Rechts, nach
der Doctrina Pandectarum deutsch bearbeitet. Vierte verbesserte Auflage
herausgegeben von **Dr. Otto Carl von Madai**, Herzoglich Nassau-
ischem Hofrath, ehemals Professor der Rechte zu Halle und zu Dorpat. Zweiter Theil.
gr. 8. (Der dritte Theil ist unter der Presse.) Preis des Ganzen n. 4 Rthlr.
Halle, im Juli 1844.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Wollene Strickgarne.

Durch vortheilhafte Verbindungen ist es mir gelungen, mei-
nen diesjährigen Winterbedarf englischer wollener Strickgarne di-
rekt aus den besten Fabriken Englands zu beziehen. Ich kann da-
her dem geehrten Publikum ein bedeutendes Lager wollener Strick-
garne in schwarz, weiß, couleurt und in verschiedenen Melangen
in ausgezeichnete Qualität und zu den angemessensten Preisen zur
gefälligen Auswahl anbieten, und bitte, mich durch fleißige Abnah-
me zu unterstützen, da es nur möglich ist, größere Quantitäten auf
direktem Wege zu beziehen. Wiederverkäufern biete ich noch be-
sondere Vortheile.

C. P. Heynemann,
Stickerei- und Posamentierwaaren-Handlung,
Neunhäuser Nr. 193.

Verkauf von fertigen Herren-Anzügen am Moritzthor Nr. 601 beim Schmiedemeister Herfter.

- | | |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| 1 feiner Tuchrock à 6 Thlr., | 1 Sommer-Hose à 1 Thlr. |
| 1 Buckskin-Hose, 2 ¹ / ₂ — | 1 elegante Weste 1 — |
| 1 Bournus, 2 — | 1 dopp. watt. Schlafrock von gutem, |
| 1 Sommerrock, 1 ³ / ₄ — | starken Zeuge à 1 ³ / ₄ — |

Diese eleganten Herren-Anzüge sind einzig und allein für diesen billigen Preis zu
diesem Markt zu haben in der Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

Regelkugeln
von Pockholz und weißbuchenem
Holze in allen Größen bei
Friedr. Ant. Spieß,
Rann. Str.

Junge Mädchen, welche das Puszma-
chen unentgeltlich erlernen wollen, werden
angenommen bei
Meyer Michaelis,
gr. Schlamm.

Fliegenwasser-Verkauf für Halle und Umgegend.

Fliegenwasser, welches die Fliegen sofort
nach dem Genuße tödtet, und welches, da
es laut Prüfung von mehreren Aerzten
durchaus **keine metallischen Gifte**
enthält, an jedem Orte ohne Gefahr aufge-
stellt werden kann, erhielt in Commission
und verkaufe die Flasche zu 2¹/₂ und
5 Sgr.

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 200.

Beilage

Beilage zu Nr. 189

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch den 14. August 1844.

Frankreich.

Paris, d. 8. August. Der „Messager“ enthält folgende Depesche: Sidi Hamida, der Chef des marokkanischen Lagers, hat geschrieben an Abdallah-Ben-Yakoub und an die Häuptlinge zu Duchda, der Sohn des Kaisers sei zu Teza eingerückt und begeben sich von da nach Emzoun; er werde am 25. Juli mit einem zahlreichen Truppenkorps im Lager ankommen. Sidi Hamida fügt bei, er wünsche den Frieden mit dem Chef der Christen; denselben zu unterhalten sei auch die Absicht seines Herrn; wann der Sohn des Kaisers angekommen sein werde, würde alles gut gehen.

Die „Debats“ meinen, die Worte des Kaïd Hamida seien von einer sehr wenig befriedigenden Zweideutigkeit. Gestern ist ein Adjutant des Prinzen Joinville zu Paris eingetroffen; er kommt direkt von Kadix, von wo er am 28. Juli abgegangen ist; es verlautet, er habe die Nachricht mitgebracht, der Sohn des Sultans Abderrhaman habe Befehl, den Abdel-Kader anzugreifen, zu verfolgen, und, falls es möglich sei, gefangen zu nehmen. — Am 29. Juli lag die französische Flotte noch im Hafen von Kadix, die englische im Hafen von Gibraltar.

Es ist ein neuer Handelsvertrag mit Belgien im Werk; die beiden Regierungen machen sich gegenseitig Konzessionen in den Tarifansätzen.

Die Reise des Königs zum Besuch bei der Königin Victoria wird zuverlässig nächsten Monat stattfinden; Seine Majestät wird sich zu Treport einschiffen.

Italien.

Neapel, d. 27. Juli. Das zweite Urtheil der Militär-Kommission in Cosenza, nämlich das gegen die Theilnehmer an der Expedition der Insurgenten, die in Kalabrien gelandet hatten, ist am 24. d. M. um 7 Uhr Morgens gefällt und 17 derselben sind zum Tode verurtheilt worden; aber die Vollziehung dieses Urtheils, so wie des frühern, ist durch den König auf die Häupter und Hauptanführer des Aufbruchs, nämlich bloß auf 9 beschränkt, und am 25. d. M. durch Erschießen vollzogen worden. Folgendes sind die Namen derer, welche diese Strafe erlitten haben: D. Utilio Bandiera. — D. Emilio Bandiera. — D. Nicola Ricciotti. — D. Anacarsi Nardi. — D. Domenico Moro. — Giovanni Berenucci. — Giacomo Rocca. — Francesco Berti. — Domenico Lupatelli.

Spanien.

Madrid, d. 2. August. Die Garnison dieser Hauptstadt war letzte Nacht wieder unter den Waffen; es wurden neue Arrestationen vorgenommen; der Bruder des Generals Araoz ist unter den Verhafteten.

Bermischtes.

— Sämmtliche Gewässer in der Provinz Preußen sind, laut Nachrichten aus Elbing vom 8. August, im Fallen begriffen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. August.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 2/3	101 1/2	Berl. Potsd.	5	164	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	191 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	104	—	—
Gechandl.	—	90 1/4	—	Brl. Anhalt.	—	—	151	—
Kurz u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 1/4	—	—
Schldsch.	3 1/2	100 1/2	100	Duss. Elberf.	5	—	89 1/2	—
Brl. St. Dbl.	3 1/2	—	100 1/2	do. do. P. Dbl.	4	99 1/4	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	—	—	76 1/2
Wspr. Pfr.	3 1/2	—	100 3/4	do. do. P. Dbl.	4	98	—	à 78
Grfch. Pos. do.	4	—	104	to. v. St. gar.	3 1/2	97 1/4	—	—
do. do.	3 1/2	99 3/4	—	Brl. Frankf.	5	—	143	—
Dspr. Pfr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Dbl.	4	103	—	—
Pomm. do.	3 1/2	101 1/2	—	Oberschles.	4	116	—	115
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/2	—	do. L. B. eing.	—	—	—	108 1/2
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	B. Stett. L. A.	—	—	—	119 1/2
Gold al marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	—	—	à 124
Frdrichsd'or.	—	13 3/4	13 3/4	Magd. Hlbf.	4	113	—	112
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	108 1/2
à 5 Thlr.	—	12 1/2	11 3/4	do. do. P. Dbl.	4	102 1/2	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn. Köln.	4	132 1/2	—	—

Leipzig, d. 12. August.

Staatspapiere.	Anger. boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Anger. boten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	—
R. Kassensch. à 3 3/4 im	—	—	à 3 1/2 % in Pr. Ct.	—	101 1/2
14 1/2 f.	—	—	pr. 100	—	—
den 1000 u. 500 f.	98 3/4	—	Hamb. Feuer-R. Act.	—	—
kleinere	—	100	à 3 1/2 % (300 Mk.	—	—
R. S. Komm.-Cred.	—	—	Wco. = 150 f.)	96 1/4	—
R. Kassensch. à 2 1/2 im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
20 f. f.	—	—	pr. 150 f. Conn.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5 1/2 % lauf. Zinsen	116 1/2	—
R. S. Landententbr	—	—	à 4 1/2 % à 103 1/2 im	—	105 1/4
à 3 1/2 % i. 14 f. f.	—	—	à 3 1/2 % 14 f. f.	80 3/4	—
v. 1000 u. 500 f.	100 1/4	—	Act. d. B. B. pr. St.	—	—
kleinere	—	—	à 103 1/2	1135	—
R. Preuß. Steuer-	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	—
Cred.-Kassensch. à	—	—	à 250 f. pr. 100	—	150 1/2
3 1/2 im 20 f. f.	—	—	Leipz. Dred. Eisenb.	—	—
v. 1000 u. 500 f.	97 1/4	—	Act. à 100 f. pr. 100	439	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do.	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	pr. 100	103 1/2	—
à 3 1/2 im 14 f. f.	—	—	Sächsisch-Schles. do.	—	—
v. 1000 u. 500 f.	98 1/4	—	pr. 100	110	—
kleinere	—	—	Magd. Fyz. do. incl.	—	—
Fyz. Dred. Eisenb.	—	—	Div. Sch. do. pr. 100	193	—
P. Dbl. à 3 1/2 %	—	107 3/4	—	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 12. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	—	38 f	Gerste	—	23 2/3 s
Roggen	30	31 1/2 s	Hafer	19 1/2	21 s

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 12. August: 21 Soll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. August.

Im Kronprinzen: Hr. Bittermstr. Köhner a. Pinnenberg. Hr. Gutsbes. Rieberding a. Hildeswagen. Hr. Steuerrath Bödler a. Havelberg. Hr. Dtmtn. Schwendener m. Sohn a. Böhlig. Hr. Oberförster Endemann m. Gem. a. Zillst. Hr. Consistorial: R. Rutenik a. Striegau. Die Hrn. Kaufl. Steudener a. Berlin, Uhlmann a. Hamburg. Hr. Partik. de la Forte a. Paris.

Stadt Zürich: Adv. Schmieder u. Adv. Hensel m. Sohn a. Breslau. Hr. Lieut. v. Wolff a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Scheiding a. Berlin, Richter a. Potsdam. Hr. Oberlehrer Behme m. Gem. a. Bunzlau. Hr. Reg. Rath Dr. Zemeln a. Merseburg. Die Hrn. Kaufl. Hoggstein a. Königsberg, Sildebrandt a. Magdeburg, Brauns a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Maurice u. Hr. Fabrik. Wegelin a. Berlin.

Die Hrn. Kaufl. Eiche a. Stendal, Schild a. Brandenburg. Hr. Defon. Kripp a. Bornstedt. Hr. Dr. Aßenheim a. Frankfurt.
Goldnen Löwen: Die Hrn. Defon. Holle u. Rindleben a. Querfurt. Die Hrn. Kaufl. Kossa a. Dessau, Sauer a. Danzig, Pergen a. Dresden, Duke a. Fulda. Hr. Prediger Schneider a. Dehndorf.
Schwarzen Bär: Hr. Cantor Wagner u. Hr. Seminarist Sch. K. a. Großwengern. Hr. Fabrik. Holztopf a. Drlingshausen. Hr. Controleur Berger a. Hannover.
Stadt Hamburg: Hr. Fabrik. Heimann a. Saalfeld. Hr. Thierarzt Schönfeld a. Acherleben. Hr. Kaufm. Schenk a. Magdeburg. Hr. Defon. Buchwald a. Weimar. Hr. Partik. v. Buchenthal a. Berlin. Hr. Kaufm. Schrenert a. Frankfurt a/M. Hr. Stud. Conze a. Berlin.
Goldnen Kugel: Die Hrn. Defon. Dehmigen a. Pressel, Ebert a. Silenbourg. Die Hrn. Kaufl. Korb a. Chemnitz, Seipt a. Eilenburg, Müller a. Berlin, Korn a. Herzberg. Hr. Proviant: Control. Niemitz a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

25 bis 30 Stück Hammel stehen auf dem Rittergute Gutenberg zum Verkauf.

Donnerstag, den 15. August.

V. Sommer-Abonn.-Concert
bei Hrn. Heise in der Weintraube.

Anfang um 5 Uhr.

Die Zettel besagen das Nähere.

Stadtmusikchor.

Heute Mittwoch den 14. August 1844 brillantes Feuerwerk und Concert im Funke'schen Garten. Das letzte Stück des Feuerwerks ist ein großer Thurm in Brillant-Strahlen, welcher durch eine brennende fliegende Taube angezündet wird. Während des Brandes wird sich die Frau des Feuerwerkers im Thurme aufhalten. Den Schluß dieses Stücks bilden mehr als 50 starke Schläge. Nach 7 Uhr wird erst ein großer Luftballon in die Höhe steigen. Alle Stücke des Feuerwerks anzudeuten, würde zu weltläufig sein. Entrée à Person 1 Sgr. 3 Pf. für Feuerwerk und Musik. Um zahlreichen Besuch bittet ganz ergebenst
Funke.

Nächste Michaelis finden noch mehrere Pensionäre unter den annehmbarsten Bedingungen freundliche Aufnahme, wobei zu bemerken ist, daß sie unter der Leitung eines Lehrers stehen. Hierauf reflectirende Eltern werden ersucht, sich gefälligst unter der Adresse D. B. V. Halle postea restante an mich wenden zu wollen.

Polytechnische Gesellschaft.

Alle diejenigen, welche sich für das Fortbestehen der Gesellschaft interessiren, werden freundlichst zum 15ten d. M. Abends 7 Uhr in dem Gasthause zum Prinzen Carl zu einer Versammlung eingeladen.
Das Directorium.

In Franz Barrentrapp's Verlag, Frankfurt a. M., ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben: in Halle in der Kümmler'schen Sort.: **Buchh.**

F. C. Schloffer's Weltgeschichte für das deutsche Volk.

Unter Mitwirkung des Verfassers bearbeitet

von

Dr. G. L. Kriegel.

Erste Lieferung, gr. 8. br. XXIV u. 266 Seiten. Preis 45 Kr. od. 10 gGr.

Der Name des Verfassers überhebt die Verlagehandlung jeder Anpreisung. Die Schloffer'sche Weltgeschichte wird als deutsches Nationalwerk ihre Bestimmung würdig erfüllen. Ueber Plan und Methode gibt die „einleitende Vorrede“ hinreichende Auskunft. Was dieses Werk vor allem charakterisirt: eine vorurtheilsfreie, auf ächter historischer Kenntniß beruhende Auffassung und eine klare, von allen Wortflößen frei gehaltene populäre Darstellung, wird ihm einen ausgezeichneten Rang unter den allgemeinen Bildungsmitteln und den Zugang in die Familien aller Stände sichern. Ueber die Art und Zeit der Erscheinung dieses aus 24 Lieferungen oder 12 Bänden bestehenden Werks verweisen wir auf den Prospectus, welcher in jeder Buchhandlung zu erhalten ist. Die einzelnen Lieferungen werden rasch auf einander folgen.